

Pressemitteilung



Bayerischer Bauindustrieverband e.V.
80331 München Oberanger 32
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Josef Wallner
Telefon +49 89 235003-33 Fax -71
J.Wallner@Bauindustrie-Bayern.de
www.bauindustrie-bayern.de

München, 16. Oktober 2012

Gerhard Hess: Der Donauausbau als deutscher Beitrag zur Völkerverständigung und zum EU-Friedensnobelpreis

(bbiv) München. „Den Donauausbau zwischen Straubing und Vilshofen muss man im größeren Zusammenhang sehen: Er ist der deutsche Beitrag zur Donaunraumstrategie, die nicht nur wirtschaftliche Aspekte hat, sondern auch zur Völkerverbindung beiträgt. Letztlich lösen wir damit eine Verpflichtung aus der Vergabe des Friedensnobelpreises an die EU ein“, sagte Gerhard Hess, Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Bauindustrieverbandes, heute in München.

Hess: „Deutschland hat als geographischer Mittelpunkt der EU eine besondere Verantwortung für die europäischen Verkehrswege. Auch deswegen muss jetzt zwischen Straubing und Vilshofen der Lückenschluss der Europäischen Rhein-Main-Donau-Wasserstraße vollzogen werden, und zwar nachhaltig.“ Nachhaltig ist für Hess aber nur die Variante C 2,80. „Nichtstun geht nicht, sonst drohen Versandung der Donau und Hochwassergefahren für die Anwohner. Die Bunenvariante A lehne ich ab. Sie ist nur eine Steinigung der Donau.“

„Als Teil einer Europäischen Wasserstraße ist die Donau genauso wichtig und bedeutend wie die europäischen Straßen- und Schienennetze. Von diesem Zusammenspiel profitieren alle Menschen in Europa. Mobilität erhält den Frieden, sie braucht aber gute Verkehrswege“, so Hess abschließend.